



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Historische Schriften.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

entschließen, desto schneller wird mit der Kraft des Landes auch der Glanz der Krone hergestellt, der unser Stolz ist, der Glanz der Krone Friedrich des Großen.

† †

### Historische Schriften.

Souvenir de vingt ans de séjour à Berlin, par Dieudonné Thiébault avec avant-propos et notes, par M. F. Barrière, 2 vol., Paris, Firmin Didot. — Die beiden Bände bilden einen Theil der schätzbaren Bibliothéque des Memoirs pendant le 18. siècle, die von Barrière herausgegeben wird. — Thiébault trat 1765 in den Dienst Friedrich des Großen, und hatte Gelegenheit, die Freunde und Umgebungen desselben sehr genau kennen zu lernen; seine Schilderungen verrathen den verständigen Mann und machen im Ganzen den Eindruck der Wahrheit. Freilich wird von den zahlreichen Klatschgeschichten manches eben nur soviel Werth haben, als man überhaupt auf das legen kann, was bei Hofe gesprochen und gelästert wird. Der König kommt beiläufig auch von der Seite seines Gemüths besser weg, als die gewöhnlichen Berichte angeben: es werden Proben mitgetheilt, die nicht blos eine lebhaftere sondern sogar tiefe Empfindung verrathen würden. Die Anlage dazu war jedenfalls in ihm; viel hat wol die schreckliche Jugendzeit, die er durchlebte, erstickt und vergiftet. —

Papstthum und Nationalkirche. Eine kirchenrechtliche Studie von Prof. Münzinger. — Bern, Delp. — Auch in dieser kleinen Schrift wird Wessenbergs mit gerechter Anerkennung gedacht. — Die Studie ist einem größern Leserkreise zu empfehlen, denn die ultramontane Partei ist unermüdlich geschäftig, eine Thatsache die für den Kenner der Geschichte freilich nichts neues enthält, die Thatsache nämlich, daß päpstliche Allgewalt und Katholicismus keineswegs zusammenfallen, immer von neuem zu vertuschen und den Menschen aus dem Gedächtniß zu bringen. Die Anerkennung dieser Thatsache schließt aber eine der wichtigsten und schwersten Fragen unserer Zukunft ein: was soll aus der katholischen Kirche werden, wenn der Papst aufhört, weltlicher Souverän zu sein? Im Lauf der Zeit kann es leicht dahin kommen, und uns Deutschen kann es keineswegs gleichgiltig sein, wenn das geistliche Oberhaupt einer bei uns legitimirten Kirche einem fremden Staatsverband angehört. Der Uebertritt zum Protestantismus in großer Masse ist nicht zu erwarten, da Culturformen und Sitten eine schwer zu übersteigende Scheidewand gezogen haben: um so wichtiger ist es, unsere deutschen Katholiken an den Gedanken zu gewöhnen, daß sie einmal eine deutsche Nationalkirche zu bilden haben, die durch ihre eigne Schwere besteht und nicht den Schwerpunkt jenseit der Berge sucht. Friede mit der katholischen Kirche, unablässigen Kampf gegen den Ultramontanismus! das ist eins der ersten Lösungsworte unserer Zukunft.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Moriz Busch.

Verlag von F. L. Herbig — Druck von C. E. Gilbert in Leipzig.